

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1757-31.12.1757

3. Dezember 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184490

von dem Lande Pruzen Ambros Jüngl, mit einigen
 Geringfügigen Verbesserungen in der Orth. und hat sie,
 die einige wahren Gott und den Heiland der
 Welt Jesum erkennen zu lassen, und gläubig zu
~~sein wollen, sie nicht weiter zu lassen, als dass sie~~
~~den Glauben auf festlich begreifen und alles gut finden.~~
 Auch diese Hallen-Maxime wurden gleichfalls mir ziem-
 lich Jünglein Frieden zu dem Reichen Gottes ringe-
 lichen. ferner wollte David befehlen, dass sie auf
 den wahren Gott verstanden, und ihre Götze als
 Hölzer-Götze anbeteten, da man aber diese von Ungläubigen
 und der Bosheit ihrer Lehrer von den Hölzer-Göttern
 und Götze Bilden trennte, diese von sind stark
 unglücklich zu werden, die andern aber haben alle
 zu. Das Gesunde und fromme Christen aller Stat
 habe man sich mehr besuch ab.

Der Herr Gey muss von ihm nach Porreier, der Gey's Erziehung
 lassen anbetete man, mit Göttern Götze sagte: an Göttern
 was weihen wir von Gott, Götze pp. wir sind wir Götze
 das Nicht, was und pflanzte. Man verstandte:
 Götze ansetzt es sich also, und das ist eine Sybil.
 Ihre können anders werden, Zeit und Gelegenheit
 ist dazu da, aber sie wollen nicht. für Catechumenen
 gemacht man, um ihre Götze Heil willens die
 Götze Götze zu sein. ferner konnten werden
 man,

man, indem der Zünftigen der Geist Gottes auf sie wirkt
zu demüthigen.

Der Zünftigen Ed. gingen zuvorn von uns Tilleialti Weil nach
abon auf dem Wege ein Regen überfiel, umstehen wir
und in einem Dorf hause bei Sengadenkarei Kumara-
kadalei zuvorn nicht salten. Zuvorn von uns abon
und Nagur, dann ein Wort der Gemeine umstehend
auf gesagt wurde. Zuvorn nach kommen noch einige andere
Jungen. Man stellte ihnen das nöthige von der Zunft
mit Gottes ihm Schöpfer und höchsten Wohlthäter
von uns sagte darüber ihre Jungen zu versetzen,
ihm anzufangen, und den neuen Götzen Dienst
lassen zu lassen. Zuvorn nach wurde ihnen ein von
dem Zünftigen, und jammern sollen Zünftigen das
Mangeln, und die Lösung durch Christum einigen Nutzen
nicht gegeben. Sie konnten nicht zu: wollten aber sich
nicht weiter einlassen. Der Tilleiali wurden in einem
Garten anstehend den Geistern gedenken, bis zu dem
lebendigen Gott zu werden, wobei man ihnen den Weg
des Lebens und Matth. 5, 14 versieht, welche Stelle man
ihnen vorlegt, und sie sich selbst erläutern. Einige kamen
den Geistern in Sengadenkarei wurden glücklich bei
sich und zum Glauben, und Gedult in Leid zu
werden?